Ostfalia
Hochschule für angewandte Wissenschaften

Fachtagung „Entschuldung durch Beratung“

Vortrag – Gründe für Verschuldung natürlicher Personen

München - 28. Juni 2019

- Prof. Dr. Susanne Schlabs -

Salzgitter
Suderburg
Wolfenbüttel
Wolfsburg

Gliederung

- Wie ticken wir? – Denk- und Handlungsmuster
- Zahlen und Fakten zu Ursachen und Auslösern
- Genderspezifische Aspekte
- Resümee

Ziel: Ver- und Überschuldung nicht nur als ein finanzielles Problem zu verstehen.

Selbst-Test

Ostfalia
Hochschule für angewandte Wissenschaften

Mietschulden

Unterhaltsschulden

Glücksspielschulden

Schulden aus Baufinanzierung

Schulden bei Online-Sexshops

Schulden beim Teleshopping

Schulden aus Behandlung + Wohnungsumbau nach Unfall

Schulden beim Astro-TV-Shop

Schulden bei Partnervermittlung

Zahlen und Fakten

- 3,46 Mio. überschuldete Haushalte (ca. 6,93 Mio. Menschen)
- 7,5% nehmen eine SB in Anspruch
- durchschnittliche Schuldsumme 14.255 € bei einem Pro-Kopf-Einkommen von 900 €
- 2/3 haben Einkommen unter 1.096 €, d.h. sind einkommensarm (prekäre Arbeitsverhältnisse, Langzeitarbeitslosigkeit, ALG-II-Aufstocker)

- Ca. 45% der Ratsuchenden sind arbeitslos
- bei 23,1% ist Arbeitslosigkeit der Auslöser der Überschuldung (gefolgt von Einkommensarmut - 9,6%)

Zahlen und Fakten

- Rd. 50% der Ratsuchenden sind zwischen 25 und 45 Jahren
- Der/die Ratsuchende ist ca. 40 Jahre, alleinlebend oder partnerlos (ca. 60%)
- kann einen Hauptschulabschluss und eine abgeschlossene Lehre vorweisen und ist arbeits- und vermögenslos (ALG II)
- In 30,9% der betreuten Haushalte leben Kinder
- Alleinlebende Menschen sind finanziell krisenanfälliger
- Alleinerziehende 2,6-mal so häufig vertreten

Zahlen und Fakten -
Bedingungsfaktoren von Überschuldung

Kreditierung des Konsums oder anderer Bedürfnisse ist volkswirtschaftlich erwünscht

Unzureichende Ausbildung von wirtschaftlichen und Haushaltsführungskompetenzen (informelles anstatt curriculares Lernen)

Krisen als Auslöser von Überschuldung – Trennung (10,5%), Krankheit (10%), Arbeitslosigkeit (23,1%) → Gesamt 43,6 %

Biografische und sozialisatorische Komponenten (Konfliktverhalten, Problemlösungsverhalten)

Genderspezifische Aspekte

- In der Öffentlichkeit ist eine Nivellierung der Geschlechterunterschiede zu beobachten – flexibilisierte Arbeitsgesellschaft ohne starre oder rigide Geschlechterrollen
- Verdeckt wirken die traditionellen Muster weiter → in der Beratungspraxis deutlich wahrnehmbar
- Menschen in prekären Lebenslagen greifen auf das zurück, was ihnen noch Orientierung gibt → tradierte Rolle gibt Orientierungs- und Verhaltenssicherheit

Genderspezifische Aspekte

- Soziale Milieus der Mittelschicht sind in ihrem Alltagshandeln eher gleichberechtigt orientiert → aber in Konflikt- und Krisensituationen können tradierte Muster völlig unvorhergesehen aufbrechen
- Männer sind in ihrem Verhalten externalisiert → Projektion der Hilflosigkeit auf Schwächere, nach außen gerichtete Gewalt
- Frauen haben nach innen gerichteten Bewältigungsmodus → Selbstgefährdung oder Autoaggression, Schuldübernahme

Resümee

- Kurzum: die Wege in die Überschuldung sind der Ansatzpunkt, um auch wieder herauszufinden.
- Schulden sind oft „lediglich" ein Symptom für tiefgehendere/ komplexere Probleme, die es aufzuspüren gilt, um sie zu bearbeiten.
- Das setzt jedoch voraus, die Komplexität von Überschuldung anzuerkennen und eine rein ökonomische Sichtweise kritisch zu hinterfragen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!!!

Vier-Säulen-Modell

finanzrechtliche Beratung	lebenspraktische Beratung	psychosoziale Hilfen	pädagogisch-präventive Beratung
ökonomische Krisenintervention, Existenzsicherung, Schuldnerschutz Erfassung der finanziellen Situation Prüfung von Forderungen, Verträgen usw. Gläubigerverhand-lungen Erschließung finanzieller Ressourcen	Budgetplanung und budgetgerechte Haushaltsführung Einkaufsberatung Konsumplanung, Sparmöglichkeiten	Bearbeitung der psychosozialen Ursachen und Folgen von Überschuldung (Partnerschafts-beziehungen, Suizidversuche, Suchtproblematik) Bewusstmachen des eigenen Verhaltens	Bewusstseinsbildung Entwicklung einer positiven Lebens-perspektive Stärkung der Persönlichkeit Befähigung zum bedarfsorientierten Konsum Abbau von Manipulierbarkeit Hilfen beim Leben an der Pfändungsfrei-grenze